

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium        | am         | TOP |
|----------------|------------|-----|
| Sportausschuss | 24.11.2009 |     |

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Stand Ausbauprogramm Kunstrasenplätze

Der aktuelle Bestand an Fußball-Kunstrasenplätzen in Köln im November 2009 besteht aus elf Groß- und drei Minispielfeldern.

In konkreter Planung befinden sich derzeit neun weitere Kunstrasenplätze:

- zwei Großspielfelder entstehen im Bereich des Neubauvorhabens „Bezirkssportanlage Sürther Feld“ in Rodenkirchen.  
Die Vorplanung für diese Bezirkssportanlage mit Leichtathletik-Kampfbahn ist abgeschlossen. Nach erfolgtem Weiterplanungs- und Baubeschluss, soll in der ersten Hälfte 2010 mit dem Bau der Anlage begonnen werden;
- sieben Kunstrasenplätze sollen im Rahmen dringend notwendiger Generalsanierungen folgender Sportanlagen entstehen:
  - Apenrader Straße in Ehrenfeld
  - Höhenberger Sportpark
  - Bezirkssportanlage Merheimer Straße in Nippes
  - Burgwiesenstraße in Holweide
  - Dr.-Simons-Straße in Deutz
  - Roggendorfstraße in Flittard
  - und Am Pescher Holz in Pesch.

Dabei sollen die vorhandenen Großspielfelder (in der Regel Tennenplätze) in Kunstrasenplätze umgebaut, die Entwässerungen (Drainagen und Versickerungsrigolen) erneuert, Bewässerungsanlagen (keine automatische Beregnung) erstellt,

sowie Ballfangzäune, Barrieren und die Trainingsbeleuchtungsanlagen erneuert werden. Die Planungen sind weiter vorangeschritten. 2010 soll nach Abschluss der Planungsphase und nach Vorliegen der Baubeschlüsse und der notwendigen Genehmigungen mit dem Bau begonnen werden.

- Aufgrund notwendiger, umfangreicher und zeitaufwändiger Voruntersuchungen (Kampfmittelräumdienst, Bodengutachten, Lärmgutachten, landschaftspflegerischen Begleitplänen etc.) und der zu durchlaufenden Genehmigungsverfahren (Versickerungsgenehmigungen, Baugenehmigungen usw.) können diese Umbaumaßnahmen leider nicht so schnell umgesetzt werden, wie es aus der Sicht des Sportamtes und aus der Perspektive der Vereine und der Sporttreibenden wünschenswert wäre. Es wird aber mit Hochdruck an der Umsetzung gearbeitet, damit die Anlagen so früh wie möglich 2010 in Bau gehen können. Dazu wurde beim Sportamt eine zusätzliche Ingenieursstelle geschaffen, die seit Anfang August 2009 besetzt ist.
- Vier dieser Kunstrasenplätze (Apenrader Straße, Höhenberger Sportpark, Merheimer Straße und Burgwiesenstraße) werden über das Konjunkturpaket II der Bundesregierung finanziert, die restlichen Maßnahmen (mit Ausnahme Sürther Feld) durch das vom Rat beschlossene 4,5 Mio-Euro-Programm zur Umwandlung von Großspielfelder in Kunstrasenplätze.

gez. Dr. Klein